

## Europagruppe GRÜNE

Abgeordnete von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Europäischen Parlament

Herausgeber: Reinhard Bütikofer MdEP (V.i.S.d.P)

www.gruene-europa.de



Die Grünen | EFA  
im Europäischen Parlament

## Schwerpunktt Themen der Sitzungswoche des Europäischen Parlaments Straßburg, März 2011

### Vertragsänderung Stabilitätsmechanismus („Euro-Rettungsschirm“)

Bericht Elmar Brok , Roberto  
Gualtieri (AFCO 07/03)

Verfahren der Konsultation

Debatte am Mittwoch, 02.03.

Abstimmung beim  
Miniplenum 23./24.03.

Gerald Häfner MdEP  
Büro +33 3 881 75372

**Hintergrund:** Der Europäische Stabilitätsmechanismus (ESM) ist der geplante *dauerhafte* Rettungsschirm für Euroländer, die in einer Finanzkrise stecken. Nach dem Willen der Regierungschefs soll er - über das sogenannte vereinfachte Vertragsänderungsverfahren - komplett außerhalb des EU-Rahmens, ohne jegliche Beteiligung der EU-Institutionen und ohne jedwede demokratische Kontrollmöglichkeit eingerichtet werden.

#### Grüne Position:

Die Fraktion Die Grünen/EFA hält die Einrichtung des Rettungsschirms für dringend geboten. Aber sie wendet sich gegen eine Vertragsänderung, die zurück in alte Formen der Geheimdiplomatie führt. Mit dem Stabilitätsmechanismus können die Euroländer tiefgreifend in die Wirtschafts- und Haushaltspolitiken überschuldeter Mitgliedsländer eingreifen. Es kann nicht sein, dass Regierungschefs darüber künftig im stillen Kämmerlein verhandeln: ohne Kontrollmöglichkeiten des Parlaments, ohne öffentlichen Zugang zu den verhandelten Papieren und ohne die Kommission als Hüterin gesamteuropäischer Interessen. Wir Grünen wollen, dass die Regierungschefs den Rettungsschirm innerhalb der EU und ihrer demokratischen Grundregeln aufspannen.

### Das Proteindefizit in der EU

Bericht Martin Häusling  
(Grüne/EFA)

„Das Proteindefizit in der  
EU: Wie lässt sich das seit  
langem bestehende Problem  
lösen?“ (A7-0026/2011)

Initiativbericht

Debatte im Plenum am  
Montag, 07.03.

**Hintergrund:** Seit den 90er Jahren ist die Unterversorgung der innerhalb der EU produzierten Eiweißpflanzen stark gestiegen. Maßgebliche Ursache ist das so genannte Blair-House-Abkommen zwischen der EU und den USA, das zollfreie Importe aus den USA ermöglicht. Darüber hinaus gibt die aktuelle EU-Agrarpolitik (GAP) kaum Anreize, die zur Stärkung der Eigenversorgung führt. Forschung und Beratung im Bereich der Eiweißpflanzen wurden stark vernachlässigt. Aktuell werden ca. 80%, etwa 42 Mio. Tonnen der Proteinpflanzen (Soja), hauptsächlich für die Viehfütterung importiert.

#### Grüne Position:

Der Bericht zeigt sehr gute Lösungsmöglichkeiten auf, um das Eiweißdefizit in der EU abzubauen. Grüne Forderungen sind z.B. die verbindliche Einführung von Eiweißpflanzen in die Fruchtfolge, sowie die Stärkung der Forschung und Beratung sowie das Angebot von

## Europagruppe GRÜNE

Abgeordnete von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Europäischen Parlament  
Herausgeber: Reinhard Bütikofer MdEP (V.i.S.d.P)  
www.gruene-europa.de



Abstimmung am Mittwoch,  
08.03.

**Martin Häusling MdEP**  
Büro +33 3 881 75820

Bildungsmaßnahmen für Landwirte. In den Verhandlungen zum Bericht haben Liberale und Konservative Punkte für eine Erleichterung von Importen mit Verunreinigungen von in der EU nicht zugelassenen GVO gestimmt. Die Grünen sind der Überzeugung, dass die Forderung zur Stärkung von Importen - ganz unabhängig von unserem strikten "Nein" zu GVO - kontraproduktiv zum Ziel der Stärkung unserer Eigenversorgung ist und wollen diese Punkte bei der Plenarabstimmung aus dem Bericht stimmen.

### Ungarisches Mediengesetz

#### Resolution

Debatte fand im Straßburg-  
Plenum 02/11 statt

Abstimmung am Donnerstag,  
10.03.

**Helga Trüpel MdEP**  
Büro +33 3 881 75140

**Hintergrund:** Die gemeinsame Resolution der Fraktionen S&D, ALDE, GUE und der Grünen/EFA erkennt die Modifizierungen des Gesetzes von Seiten der ungarischen Regierungen in den von der Kommission angeprangerten drei Punkten zwar an. Aber: Die wesentlichen Kritikpunkte, die die Einschränkung der Presse- und Meinungsfreiheit in Ungarn betreffen, bleiben bestehen und die Forderung der Fraktionen, das Mediengesetz grundsätzlich zu überarbeiten, wird aufrechterhalten. Auch der Kommissar für Menschenrechte des Eruparats, Thomas Hammarberg, hat sich am 25. Februar hierfür ausgesprochen.

#### Grüne Position:

Wesentliche Kritikpunkte, die die bisherige Einigung nicht berücksichtigt, sind die Zusammensetzung und Arbeitsweise der Medienaufsichtsbehörde und der journalistische Quellenschutz. Damit hat die Kommission eine Chance vertan, zu verlangen, dass das ungarische Mediengesetz europäischen Standards angepasst oder ganz zurückgenommen wird. Insbesondere für die ungarische Zivilgesellschaft und unabhängige Medienakteure ist dies kein ermutigendes Zeichen. Die Grünen werden dafür Sorge tragen, dass die medienpolitische Entwicklung in Ungarn auch über die EU-Ratspräsidentschaft des Landes hinaus im Fokus der europäischen Öffentlichkeit bleibt.

### Steuern in Entwicklungsländern

**Bericht Eva Joly (Grüne/EFA,  
FR)**

**"Zusammenarbeit mit den  
Entwicklungsländern bei der  
Förderung des  
verantwortungsvollen  
Handelns im Steuerbereich"**

**Hintergrund:** Die Steuerquote in Entwicklungsländern ist im Durchschnitt viel niedriger als in Industrieländern und der Ausfluss von Geldern aus Entwicklungsländern übersteigt die Entwicklungshilfe. Die Kommission hat im April 2010 eine Mitteilung zu Steuern und Entwicklung herausgegeben, auf die das Parlament mit dem vorliegenden Bericht reagiert. Er enthält Vorschläge, wie die Synergien zwischen Entwicklungs- und Steuerpolitik verbessert und die Entwicklungsländer dabei unterstützt werden können, ihre Steuerbasis zu verbreitern.

## Europagruppe GRÜNE

Abgeordnete von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Europäischen Parlament  
Herausgeber: Reinhard Bütikofer MdEP (V.i.S.d.P)  
www.gruene-europa.de



**(A7-0027/2011)**

Initiativbericht

Debatte am Montag, 07.03.

Abstimmung am Dienstag,  
08.03.

**Ska Keller MdEP**  
+33 3 881 75379

### **Grüne Position:**

Für das Erreichen der Millennium Development Goals“ (MDGs) ist es unerlässlich, dass sich die Steuereinnahmen der Entwicklungsländer massiv erhöhen. Für die Grünen ist dabei die Bekämpfung von illegaler Kapitalflucht und Steueroasen zentral. Die EU muss sich in internationalen Gremien wie G20 und OECD für verbindliche Standards und einen automatischen Informationsaustausch einsetzen. Für transnationale Unternehmen muss es ein "country-by-country reporting" geben, um die Transparenz der Geldflüsse zu erhöhen. Weiterhin trägt die Globalisierung, der Steuerwettbewerb und die Liberalisierungsagenda der letzten Jahre massiv zu den Steuerproblemen der Entwicklungsländer bei. Hier muss es ein Umdenken geben.

### **Innovative Finanzierungselemente**

**Bericht *Anni Podimata* (S&D,  
Griechenland)**

**"Innovative Finanzierung auf  
globaler und europäischer  
Ebene" (A7-0036/2011)**

Initiativbericht

Debatte im Plenum am  
Montag, 07.03.

Abstimmung am Dienstag,  
08.03.

**Sven Giegold MdEP**  
Büro +33 3 881 75369

**Hintergrund:** Nachdem die EU-Kommission im vergangenen Jahr ein schwaches non-paper zu innovativen Finanzierungsmitteln auf globaler Ebene veröffentlicht hat, reagiert das EP nun mit einem mehr auf die EU fokussierten Initiativbericht. Ziel ist es, konkrete Vorschläge zu entwickeln, wie man den Ball innerhalb der EU ins Rollen bringen kann, damit es auch global konkrete Konsequenzen hat.

### **Grüne Position:**

Generell unterstützen die Grünen den zur Abstimmung stehenden Vorschlag. Mithilfe Grüner Änderungsanträge wurden Themen wie Finanztransaktionssteuern, der Green New Deal inklusive Euro-/Project Bonds, CO2-Steuern und Entwicklungshilfe in den Mittelpunkt des Berichts gerückt. Steuerflucht und globale Aufgaben wie Klimaschutz und Armutsbekämpfung müssen durch Innovative Finanzierungsmöglichkeiten gezielt angegangen werden. Insbesondere die Forderung nach einer europäischen Finanztransaktionssteuer ist zentral für einen Erfolg des Berichts, weil sie zur Eindämmung der Spekulation auf den Finanzmärkten und gleichzeitig zur Finanzierung der genannten Herausforderungen dient.

### **EU-Beitritt Türkei: Fortschrittsbericht 2010**

Erklärungen von Kommission  
und Rat zum  
Fortschrittsbericht 2010 über  
die Türkei

**Hintergrund:** Der Fortschrittsbericht bescheinigt der Türkei Fortschritte bei der Erfüllung der Beitrittskriterien, insbesondere durch die Verfassungsreform. Im Bereich der Grundrechtswahrung müsse allerdings noch mehr erreicht werden, besonders die Gewährleistung der freien Meinungsäußerung. Im Berichtszeitraum wurden zwei neue Verhandlungskapitel - Umwelt und Lebensmittelsicherheit - aufgenommen. Bisher sind 13 von insgesamt 33 Kapiteln eröffnet.

## Europagruppe GRÜNE

Abgeordnete von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Europäischen Parlament

Herausgeber: Reinhard Bütikofer MdEP (V.i.S.d.P)

www.gruene-europa.de



mit Resolution

Debatte am Dienstag, 08.03.

Abstimmung am Mittwoch,  
09.03

**Ska Keller MdEP**

Büro +33 3 881 75379

### **Grüne Position:**

Der Bericht sollte seinen Fokus stärker auf die Umwelt und die sozialen Probleme des Landes setzen. Außerdem sollte "membership" explizit als Ziel der Beitrittsverhandlungen benannt werden. Aus den Grünen Änderungsanträgen zur Parlamentsresolution geht klar hervor, dass die Grüne Europafraktion von der Türkei mehr Achtung der Minderheitenrechte erwartet. Mit dem Rückübernahmeabkommen gibt der Rat ein falsches Signal, anstatt über Möglichkeiten der legalen Migration zu diskutieren. Aktuell spielt die Türkei eine positive Rolle in der politisch prekären Situation der arabischen Länder als Inspiration für einen demokratischen Staatsaufbau.

### **Industriepolitik**

**Bericht Bernd Lange (S&D,  
Deutschland)**

**"Industriepolitik im Zeitalter  
der Globalisierung " (A7-  
0022/201)**

Debatte am Donnerstag,  
10.03.

Abstimmung am Donnerstag,  
10.03.

**Reinhard Bütikofer MdEP**

Büro +33 3 881 75816

**Hintergrund:** Der Initiativbericht folgt auf die EU 2020 Leitinitiative "Eine integrierte Industriepolitik für das Zeitalter der Globalisierung", der EU-Kommission.

Der Lange-Bericht bringt Vorschläge zur Förderung der europäischen Industrie ein, die insbesondere zur Krisenbewältigung beitragen sollen und erläutert wie in Zukunft auf Herausforderungen der Globalisierung reagiert werden kann. Im Fokus stehen dabei: Innovationsförderung, Verbesserung von Ressourcennutzung und -management, Sicherung fairen Wettbewerbs, Ausbau der Förderung von Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU) sowie der Strukturwandel.

### **Grüne Position:**

Die Grünen konnten das Prinzip der Energie- und Ressourceneffizienz als Grundlage der Modernisierung der europäischen Industriepolitik im Bericht verankern. Der Bericht hebt nun folgende Punkte besonders hervor: die Entwicklung von industriellen Systemen mit geschlossenem Kreislauf, mehr Ressourceneffizienz und Recycling, einen stärkeren Fokus auf nachfrageorientierter Energiepolitik, aktive Energieeinsparungspolitik und -effizienz, die Bereitstellung von Instrumenten zur Förderung von ökologisch-innovativen Kleinen und Mittleren Unternehmen, die Sicherstellung von Nachhaltigkeitsprüfungen.

Es bleibt abzuwarten, in welchem Umfang diese Ziele in den Bericht übernommen werden und konkrete Vorschläge für solche Maßnahmen von der Kommission im Kontext der Ressourceneffizienzstrategie, Rohstoffstrategie und dem Small Business Act vorangetrieben werden.

## Europagruppe GRÜNE

Abgeordnete von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Europäischen Parlament  
Herausgeber: Reinhard Bütikofer MdEP (V.i.S.d.P)  
www.gruene-europa.de



### EU-Iran

**Bericht Bastiaan Belder**  
(EFD, NL)

**"Vorgehensweise der EU  
gegenüber dem Iran" (A7-  
0037/2011)**

Initiativbericht

Debatte im Plenum am  
Mittwoch, 09.03.

Abstimmung am Donnerstag.  
10.03

**Barbara Lochbihler**  
Büro +33 3 881 75392

**Hintergrund:** Der *Bericht* ist der erste Iran-Bericht des Europäischen Parlaments seit 2001. Er wurde von der Grüne/EFA-Fraktion initiiert, in erster Linie, um dem EP die Möglichkeit zu bieten, angesichts der derzeitigen Verhandlungsstille zwischen EP und Iran auf indirektem Wege seine detaillierte Sichtweise zu den unterschiedlichen Themenkomplexen auszudrücken.

Unter anderem kritisiert der Bericht die brutale Niederschlagung friedlicher Proteste im Zuge der Wahlen 2009 und in der Folgezeit sowie das regelmäßige Vorgehen gegen religiöse und ethnische Minderheiten, Menschenrechtsverteidiger und Mitglieder der Opposition; die massive Anwendung von Folter und Todesstrafe; die wiederholten rhetorischen Angriffe der iranischen Regierung gegen Israel; sowie die Nichteinhaltung des Atomwaffensperrvertrags. Gleichzeitig erkennt das EP den starken demokratischen Willen der iranischen Bevölkerung an, fordert die Schaffung einer Vertretung des Auswärtigen Dienstes der EU in Teheran und bestärkt, dass demokratischer Wandel in Iran nicht von außen, geschweige durch militärische Interventionen aufgezwungen werden kann.

#### **Grüne Position:**

Nach den in den letzten Wochen eingebrachten Änderungen unterstützt die Grüne/EFA-Fraktion den Bericht. Ebenso wird die Fraktion in der Plenarsitzung den mündlichen Abänderungsantrag mittragen, der die erst kürzlich bekannt gewordene Verschleppung der Oppositionsführer Moussavi und Karroubi sowie ihrer Frauen verurteilt und ihre sofortige Freilassung fordert.

### **HINWEIS BILDAKTION:**

Anlässlich des 100. Internationalen Frauentages findet am **Dienstag, den 08. März um 11.30 Uhr vor dem Eingang zum Plenarsaal** eine fraktionsübergreifende Bildaktion von AbgeordnetInnen statt. Dieser Termin ist vor allem für die Bildberichterstattung geeignet.

Mit den besten Grüßen,

#### **Helmut Weixler**

Pressesprecher  
Fraktion Die Grünen/EFA  
Mobil: +32 475-67 13 40  
E-Mail: [Helmut.Weixler@europarl.europa.eu](mailto:Helmut.Weixler@europarl.europa.eu)

#### **Paul Maximilian Alex**

Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Europagruppe GRÜNE  
Mobil: +32 495 40 23 28  
E-Mail: [paulmaximilian.alex@europarl.europa.eu](mailto:paulmaximilian.alex@europarl.europa.eu)